

Bericht aus dem Kantonsrat

Sitzung vom Montag, 9. September 2013

Verfasserin: Barbara Schaffner

Revision Landwirtschaftsgesetz (Beni Schwarzembach)

Bei der Revision des Landwirtschaftsgesetzes geht es um Anpassungen des Subventionswesens und Anpassungen an geänderte Bundesregelungen. Beni Schwarzembach betont die Wichtigkeit der ausreichenden Gewichtung ökologischer Anliegen in dieser Revision. Zudem begrüsst er die Verminderung von Automatismen im Subventionswesen.

Die Beibehaltung eines Rahmenkredits für Subventionen lehnt die glp zu Gunsten der flexibleren jährlichen Budgetierung mit der grossen Mehrheit des Rates ab (144:20). Bei der Forderung nach der Verknüpfung von Subventionen zum Bau von Ställen mit besonderen ökologischen Massnahmen unterlag die glp mit 92:72. Eine spezielle Subvention für bauliche Massnahmen an Hofdüngerlagern in Härtefällen lehnt die glp insbesondere wegen des rechtlich undefinierten Begriffs der Härtefälle mit der Mehrheit des Rates ab. Ebenfalls mit grossem Mehr wurde ein Minderheitsantrag der FDP (145:21) abgelehnt, der die Subvention von Energieerzeugungsanlagen auf Bauernhöfen nur auf Biogasanlagen einschränken wollte.

Der Minderheitsantrag der glp fordert die Abschaffung der Subvention für Wohngebäude in Berggebieten, der leider von den anderen Parteien nicht unterstützt wurde. Es ist uns unverständlich, dass neben dem Erwerbseinkommen auch noch Lebenshaltungskosten subventioniert werden.

Die Unterstützung für Hang- und Sömmerungsbeiträge wurden durch den Bund erhöht. Neu soll deshalb der Kanton Zürich nicht automatisch den Beitrag verdoppeln, sondern gezielter Subventionen ausrichten können. Diese sinnvolle Änderung wurde von einer knappen Mehrheit – vor allem von den Interessensvertretern der Bauernschaft (SVP, EDU, EVP und Grüne) abgelehnt.

Tische und Stühle für die Kleingastronomie (René Gutknecht)

Die Abschreibung eines FDP-Postulats zu Gunsten der Kleingastronomie im öffentlichen Raum verknüpft René Gutknecht mit der Hoffnung auf Unterstützung der FDP nach einer weiteren Aufwertung des öffentlichen Raumes z.B. mit Tempo 30 Zonen. Dies würde gerade auch der Kleingastronomie zugute kommen.

Rahmenkredit für Subventionen an Pilotprojekte aus dem Energiebereich (Barbara Schaffner)

Der Rahmenkredit für Subventionen an Projekte im Energiebereich wird von allen Fraktionen unterstützt. Barbara Schaffner merkt im Namen der glp kritisch an, dass 50% des Kredits für das EMPA-Projekt NEST vorgesehen ist, und damit andere, kleinere Projekte zu kurz kommen können. Zudem fordert sie eine gesamtheitliche Sicht bei der Verteilung der finanziellen Mittel im Energiebereich. Es geht nicht nur um die Förderung der Forschung und Entwicklung, sondern auch um die Anwendung der neuen Technologien im Rahmen der kantonalen Bauten.